

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. November 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 71

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Miiwoch, 4. November, 8.00 Uhr: Anwohnen beim Jahrestag für Kapitel im Dom. Amt und Libera vom Dekan gehalten.

Mutter Desideria: 1) War bei Fräulein Lingg in Solln, sie sei gar nicht in Trauer über Rady, habe das ganze Haus gezeigt, sei aber ausgewichen, wenn vom Sanctissimum die Rede war oder von Schwestern. Ist sehr skeptisch, aber ich würde diese Woche hinaus kommen. 2) Haus in der Briennerstraße. Crescentia stift zurückgetreten. Höchstens als Pension rentable. Sie bittet mich, Zangberg zu retten. Und den Herrn Prälaten in dieser Richtung umzustimmen.

Hofrat Ammann: Martin Mayr habe gesagt, ich wünsche ihn zu sprechen - ist nicht richtig. Ich halte sehr zurück. Er glaube, persona ingrata zu sein, weil zum Geburtstag nicht gratuliert. Er fragt mich: Was ich zu tun gedenke. Ich will nur wissen, was auf der Sitzung beschlossen wurde: Keine öffentliche Versammlung zu halten, wir kommen zu spät, das Modell war ausgestellt. Ich soll Stang kommen lassen? <Nun / Nein>, es soll nicht von mir befohlen sein. Er will mit ihm sprechen. Die <Volkswache / Volkswacht / Volkswoche> habe kein Geld, eine große Versammlung abzuhalten. Die Geistlichen müssen nicht sammeln.

Nachmittags am Waldfriedhof, Grab von Fitz, Priestergrab, Schwesterngrab zu besuchen.